

## Amalgam-Aus 2025 – Was hat Amalgam mit Ernährung zu tun?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die von der Bundesregierung finanzierte Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) fällt im starken Gegensatz zu seriösen wissenschaftlichen Vereinigungen wie der Deutschen Akademie für Präventivmedizin (DGPM) dadurch auf, dass sie in den letzten 15 Jahren ihre zumeist fehlerhaften Empfehlungen immer wieder korrigieren musste<sup>1</sup>. Aber was hat denn das mit Füllungsmaterialien zu tun? Nun, da ist es genauso: Die neueste Empfehlung der DGE (die zugegebenermaßen zu 80 % ganz vernünftig ist) stellt nun zum ersten Mal die Erhaltung der Umwelt über das Wohl des Patienten. Denn eine generelle Empfehlung, sich hauptsächlich von Getreideprodukten zu ernähren, ist in Anbetracht von 33 % aller Einwohner unseres Landes, die unbemerkt eine nichtalkoholische Fettleber mit sich herumtragen, nichts anderes als ein Spiel mit dem prädiabetischen Feuer<sup>2,4</sup>.

Beim überstürzt auf der Zielgeraden der letzten EU-Legislatur durchgepeitschten Amalgamverbot ist es ähnlich. Alle wissenschaftlichen Berater und Experten sprachen sich unisono für ein „Phase out“ im Jahr 2030 oder besser 2035 aus. Aber in der Politik wurde ebenso wie in der Ernährung das Wohl der Umwelt über das Wohl des Patienten gestellt<sup>3,5</sup>.

Aber wir sind wie immer konstruktiv und versuchen nun, innerhalb kurzer Zeit das Beste daraus zu machen. Und das kann gelingen! Denn die Zahnmedizin ist nicht mehr das mechanistische Bohr- und Kratzfach der 1980er-Jahre – die viel beschworene präventionsorientierte, biologisch zentrierte Zahnmedizin ist längst im Alltag angekommen. 54 % weniger Füllungen in 33 Jahren unterstreichen unseren Anspruch, das erfolgreichste Präventionsfach in der gesamten Medizin zu sein.

Und daher kommt dieses Schwerpunktheft „Amalgamersatz“ zum perfekten Zeitpunkt. Interessant ist, dass wir im Redaktionsteam diese Schwerpunktausgabe bereits 2022 planten, also noch bevor annähernd klar war, dass das Amalgam-Aus schon 2025 kommen würde. Politisch brennend war im gesamten Erstellungszeitraum dieser Schwerpunktausgabe, dass noch nicht feststand, was denn nun das neue „Kassenfüllungsmaterial“ werden würde. Und trotzdem ist das Thema so heiß und auch von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aktiv nachgefragt, dass es einfach Sinn macht, möglichst viele Aspekte moderner Füllungsmaterialien ohne Amalgam zu beleuchten, ohne dem Gesetzgebungsprozess bzw. den bundesmantelvertraglichen Regelungen vorzugreifen – wir sind sicher, Sie werden viel Interessantes und Neues erfahren.

Viel Spaß bei der Lektüre.  
Ihre



Univ.-Prof. Dr.  
Roland Frankenberger



Univ.-Prof. Dr.  
Rainer Haak

## Literatur

1. Aerzteblatt.de. Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung in der Kritik. Internet: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/72608/Empfehlungen-der-Deutschen-Gesellschaft-fuer-Ernaehrung-in-der-Kritik>. Abruf: 06.08.2024.
2. Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE). Gut essen und trinken – die DGE-Empfehlungen. Internet: <https://www.dge.de/gesund-ernaehrung/gut-essen-und-trinken/dge-empfehlungen/>. Abruf: 06.08.2024.
3. Frankenberger R. Aus und vorbei – so schön, schön war die Zeit. Quintessenz Zahnmed 2024;75(3):163–164.
4. Hartmann F. Gesundheitsgefahr: Medizin-Akademie warnt vor „gravierenden Fehlern“ in DGE-Ernährungsempfehlung. Frankfurter Rundschau 23.03.2024. Internet: [https://www.fr.de/verbraucher/empfehlungen-ernaehrungsgesellschaft-gesundheit-gefaehrdend-praeventiv-medizin-warnung-92898561.html#:~:text=Der%20Akademie%20kritisiert%2C%20dass%20die,die%20DGE%2DEmpfehlung%20als%20Standard](https://www.fr.de/verbraucher/empfehlungen-ernaehrungsgesellschaft-gesundheit-gefaehrdend-praeventiv-medizin-warnung-92898561.html#:~:text=Der%20Akademie%20kritisiert%2C%20dass%20die,die%20DGE%2DEmpfehlung%20als%20Standard.). Abruf: 06.08.2024.
5. Spiegel.de. Kassenzahnärzte kritisieren Amalgam-Verbot. Internet: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/kassen-zahnaerzte-kritisieren-amalgam-verbot-a-7ee3c4e9-5d1f-42a8-ab10-a7227f345353>. Abruf: 06.08.2024.